

## Einladung zum Workshop:

# Zivile Konfliktbearbeitung im Inland: Bestandsaufnahme und Perspektiven

**20. März 2019 in Hannover, Kulturzentrum Pavillon**

Zwanzig Jahre nach einer Etablierung der Zivilen Konfliktbearbeitung stehen wir nicht nur international, sondern auch in Deutschland vor neuen Herausforderungen, was die friedliche, gewaltfreie Bearbeitung von Konflikten betrifft. Manche Konfliktfelder haben sich verändert, neue sind dazu gekommen. Vor diesem Hintergrund und durch neue Förderprogramme sind in den letzten Jahren einige neue Modellprojekte z.B. im Rahmen des Bundesprogramms des Bundes-Jugendministeriums (BMFSJ), „Demokratie leben“, gestartet und neue konzeptionelle Ansätze, z.B. kommunale Konfliktberatung, entstanden.

Vor etlichen Jahren hatte die Arbeitsgruppe „Zivile Konfliktbearbeitung im Inland“ (ZKBI) der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung eine Bestandsaufnahme von Projekten der ZKBI gemacht. Seitdem hat sich manches verändert. Deshalb möchten wir Praktiker\*innen der innergesellschaftlichen Konfliktbearbeitung zu einem Workshop einladen, um sich über Situation und Perspektiven der ZKBI auszutauschen. Folgende Fragen möchten wir u.a. diskutieren:

- Wie hat sich das Feld der ZKBI in den letzten Jahren entwickelt und verändert? Was haben wir gelernt?
- Haben die Erkenntnisse der Bestandsaufnahme noch Gültigkeit oder wo müsste sie ergänzt oder verändert werden?
- Welchen neuen Herausforderungen sehen wir uns gegenüber?
- Was haben wir gelernt? Was ist "gute Praxis"?
- Wie verhält es sich heute mit den Spannungsfeldern der ZKB, wie Unparteilichkeit oder Grenzen von Dialog(bereitschaft)?
- Und last not least: Haben sich die Rahmenbedingungen verändert? Brauchen wir neue Strukturen und Förderbedingungen, Forderungen an die Politik?

Ein Ablaufvorschlag findet sich unten. Wir sind offen für Veränderungs- und Ergänzungsvorschläge. Solche Vorschläge bräuchten wir bis zum 1. März.

Die Ergebnisse der erwähnten Bestandsaufnahme findet Ihr unter: <https://www.wissenschaft-und-frieden.de/seite.php?artikelID=1661>

Wir bitten um **Anmeldung** bis zum 15. März bei dem Koordinator der Arbeitsgruppe ZKBI Bernd Rieche (AGDF), [rieche@friedensdienst.de](mailto:rieche@friedensdienst.de)

**Wegbeschreibung:** Der Pavillon, Lister Meile 4, ist 10 Minuten Fußweg vom Hauptbahnhof Hannover entfernt: <https://pavillon-hannover.de/kontakt/anfahrt/>

**Kosten:** Wir machen eine Umlage für Getränke nach Selbsteinschätzung. Für das Mittagessen muss jede\*r selbst sorgen; es gibt im Pavillon eine Restauration. Eine Rechnung / Quittung kann durch die AGDF ausgegeben werden.

## **Programmmentwurf**

10.45 Eröffnung, Kennenlernen

Vorstellen der Leitfragen und der Ergebnisse der Bestandsaufnahme von 2010.

11.15 Drei parallele Kleingruppen

a. Kommunale Konfliktberatung und – bearbeitung

b. Konfliktbearbeitung in der Auseinandersetzung mit Rechts

c. Konfliktbearbeitung und gewaltfreie Aktion

12.45 Mittagspause

13.30 Berichte aus den Kleingruppen und Aussprache im Plenum

14.15 Drei parallele Arbeitsgruppen

d. Konfliktbearbeitung in der virtuellen Welt und soziale Medien

e. Konfliktbearbeitung mit und durch Geflüchtete/n

f. Ansätze aus dem Globalen Süden bei uns umgesetzt

15.45 Berichte aus den Kleingruppen

16.15 Schlussplenum zu inhaltlichen Erkenntnissen, strukturellen und politischen Perspektiven

17.00 Ende

*Der Workshop findet statt im Kooperation mit dem Projekt „Flucht, Friedens- und Freiwilligendienste sowie Konfliktbearbeitung“ der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden*